

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 132 (1981)
Heft: 9

Rubrik: Witterungsbericht vom Juni 1981

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witterungsbericht vom Juni 1981

Zusammenfassung: Im Juni war die erste Monatshälfte sehr sonnig und vor allem ausserordentlich warm. Die Niederungen verzeichneten einen Wärmeüberschuss von 3—4, die Hochlagen der Alpen sogar 4—5 Grad. Merklich zu kühl blieb dann die zweite Monatshälfte. Sie brachte für die Niederungen der Alpen-nordseite ein Defizit von 2—3 und für die Südschweiz bis zu 2 Grad. Wie markant sich nach Monatsmitte der Kaltlufteinbruch bemerkbar machte, zeigt die folgende Erscheinung: Am 14. Juni lag die Nullgradgrenze noch auf 4300 m ü. M., am 18. schneite es auf der Nordseite der Alpen stellenweise bis auf 1400 m ü. M. herunter. Die Monatsmittel der Temperatur liegen in der Westschweiz um die Norm, sonst allgemein etwas darüber.

Die Niederschlagsmengen sind in den meisten Landesteilen defizitär. Grössere Gebiete im Mittelland und im Südtessin erhielten weniger als 50 Prozent des langjährigen Durchschnitts. Nur das Oberwallis sowie das nördliche und das westliche Tessin verzeichneten normale bis leicht überdurchschnittliche Monatssummen. Verbreitet und zum Teil recht ergiebige Niederschläge traten hauptsächlich am 9. und 28. Juni auf. Besonders im Tessin wurden am 28. vielerorts relativ hohe Tagesmengen gemessen (Airolo 110 mm, Mosogno 135 mm).

Auf der Alpennordseite blieb die Sonnenscheindauer im westlichen und nördlichen Teil etwas unter der Norm. Rund drei Viertel der Sonnenstunden wurden in diesem Gebiet zwischen dem 1. und 15. Juni registriert. Auch im Südtessin war die Besonnung leicht defizitär. Die übrigen Gebiete, insbesondere der Alpenraum, verzeichneten mehr oder weniger normale Werte.

